



Prof. Dr. Jörg Neugebauer

Mitglied des Aufsichtsrats des KIT

Jörg Neugebauer ist Direktor und Geschäftsführer am Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH in Düsseldorf. Er ist Honorarprofessor an der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Paderborn, Gründungsmitglied und Initiator des Interdisciplinary Center of Advanced Materials Simulations (ICAMS) an der Ruhr-Universität Bochum und seit 2010 Gewähltes Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

Prof. Neugebauer ist Vorsitzender des Fachausschusses 110 „Werkstofftechnik in der digitalen Transformation“ des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI), Mitglied des Lenkungsausschusses und Gründungsmitglied der BMBF-Plattform „Digitalisierung der Materialforschung in Deutschland“ (MaterialDigital) und sitzt im Lenkungsausschuss für den Höchstleistungsrechner in Bayern (HLRB; Leibniz-Rechenzentrum der Bayrischen Akademie der Wissenschaften). Er war Vorsitzender des Fachverbands Metall- und Materialphysik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (2016-2019) und DFG-Fachkollegiat in der Chemie und den Materialwissenschaften (2012-2020). Er erhielt den ERC Advanced Grant SMARTMET (2012).

Prof. Neugebauer wurde am 12. August 1963 geboren. Er studierte Physik an der Humboldt Universität Berlin, wo er 1989 zum Dr. rer. nat. promovierte. Mit seinem Team am MPIE entwickelt er leistungsstarke Algorithmen und digitale Plattformen für quantenmechanisch-basierte Multiskalensimulationen und zur Entwicklung neuer Materialien.

Stationen seiner beruflichen Laufbahn

- seit 2004 Direktor, Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführer am Max-Planck-Institut für Eisenforschung, Düsseldorf
- seit 2003 Professor (C4) an der Universität Paderborn
- 1998-2003 Unabhängiger Max-Planck Gruppenleiter (C3) am Fritz-Haber-Institut, Berlin
- 1996-1998 Gruppenleiter am Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin
- 1993-1996 Gastwissenschaftler am XEROX Palo Alto Research Center, USA
- 1990-1993 Forschungsassistent am Fritz-Haber-Institut Berlin, Abt. Theorie

Motivation für die Mitarbeit im Aufsichtsrat des KIT:

Wichtige und sehr erfolgreiche Säulen der Forschungsstrategie des KIT sind Materialien, Energie, Information und Digitale Transformation. Ich möchte mit meiner Expertise auf diesen Gebieten das KIT mit seiner deutschlandweit einzigartigen Kombination aus Forschung und Lehre dabei unterstützen, diese Säulen systematisch weiter auszubauen, um im Wettbewerb um hochkarätige Forschungsförderungen wie z.B. ERC oder Exzellenzinitiative, um weltweit führende Spitzenforscherinnen und -forscher und um exzellente Studierende einen internationalen Spitzenplatz einzunehmen.